

## **Mehr Wirtschaft wagen heißt mehr Wohlstand für alle ernten**

Schwerin/Hasenwinkel | 02.11.2017

Die Vorstände der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VU) und der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UVNord) appellieren anlässlich der heute stattfindenden gemeinsamen Vorstandssitzung an die Sondierungsparteien in Berlin, für die Wirtschaft bessere Rahmenbedingungen für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum zu schaffen.

„Die möglichen Jamaika-Koalitionäre in Berlin sollten im Blick behalten, dass das Geld für alle staatlichen Aufgaben und Ausgaben von der Wirtschaft und ihren Beschäftigten verdient werden muss. Das geht am besten, wenn die Firmen möglichst schnell auf die wachsenden Anforderungen der Kunden in einer immer digitaleren Welt reagieren können - zum Beispiel durch mehr Gestaltungsspielräume bei der Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit. Ebenso wichtig ist, die Lohnzusatzkosten bei 40 Prozent zu stabilisieren, um keine Arbeitsplätze zu gefährden. Das heißt konkret: Deutschland braucht keine Bürgerversicherung, die alle Beitragszahler in eine teure Einheits-Krankenkasse zwingt, keine neuen Rentengeschenke, die die junge Generation belasten, und auch kein betriebsfernes zentrales Weiterbildungsamt unter dem Dach der Arbeitsagentur“, erklärt Thomas Lambusch, Arbeitgeberpräsident der VU.

Uli Wachholtz, Präsident der UVNord ergänzt: „Im Ergebnis muss eine Jamaika-koalition im Bund die Belastungen der Unternehmen, etwa durch beharrlich steigende Energiekosten, Hemmnisse in Forschung und Entwicklung oder immer neue Bürokratielasten, endlich abbauen. Mehr Wirtschaft wagen heißt mehr Innovationsgeist, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen. Nur dann wird es in Zukunft möglich sein, Wohlstand, Beschäftigung und sozialen Ausgleich in Deutschland zu gewährleisten.“

---

Die **Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VU)** ist die Dachorganisation von derzeit 35 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden in MV und zugleich Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).

Die Mitgliedsverbände der VU repräsentieren mit ihren gut 5.000 Mitgliedsunternehmen und 200.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern knapp 50 Prozent aller Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern.

Kontakt für Nachfragen:

Sven Müller  
Geschäftsführer  
Tel. +49 385 6356-142  
Fax: +49 385 6356-151  
E-Mail: [müller@vumv.de](mailto:müller@vumv.de)  
[www.vumv.de](http://www.vumv.de)  
[twitter.com/VUMV](https://twitter.com/VUMV)